



Die beiden Bürgermeister als Busfahrer: Rüdiger Bruns aus Fintel (l.) und Meike Moog-Steffens aus Schneverdingen.

Hochzeit der Bürgerbusse

Schulterschluss zwischen den Vereinen aus Fintel und Schneverdingen

FINTEL ■ Einen Festakt der besonderen Art begingen die beiden Bürgerbusvereine der Samtgemeinde Fintel und Schneverdingen. Neuerdings ist es nämlich möglich, in Großwedede in beide Richtungen des Personenverkehrs umzu-

steigen. „Es war gar nicht so einfach, die Fahrpläne so miteinander abzustimmen, dass die Abfahrten und Ankünfte der Züge in und aus den Richtungen Hamburg, Bremen und Hannover erreicht werden“, meinten die beiden Vorsitzenden der Bürgerbusse der Samtgemeinde Fintel und Schneverdingen, Wilfried Pohl und Heinrich Mahnken. Die



Die Fahrgäste können jetzt umsteigen. ■ Fotos. Rutzen

Bürgermeister Meike Moog-Steffens aus Schneverdingen, Rüdiger Bruns aus Fin-

tel und der Ortsvorsteher von Großwedede, Gerhard Ruschmeyer, würdigten in einem kleinen Festakt vor vielen Bürgerbus-Fahrern und Bürgern der Gemeinden und der Stadt diesen Schulterschluss als „ein weiteres Zusammenwachsen persönlicher und wirtschaftlicher Verbindungen sowie partnerschaftlicher Beziehungen“.

Die Vorsitzenden der Bürgerbusvereine erklärten diese Hochzeit als einen stolzen Augenblick und weitere Basis gemeinsamen Austausches und der Zusammenarbeit. Die Vorstände der Vereine halten ständigen Kontakt, die Fahrer werden sich einmal im Jahr treffen, um

sich besser kennen zu lernen. „Durch diesen kreisübergreifenden Personenverkehr kommen die Menschen der Regionen einander näher“, so der Tenor.

Fintels Bürgermeister Rüdiger Bruns freute sich: „Diese Umsteigemöglichkeit ist ein großer Gewinn für beide Seiten. Die Bürger aus unserer Samtgemeinde können die Einkaufsmöglichkeiten und vieles andere in dem Nachbarort nutzen und den Schneverdingern kommen die Vorzüge unserer Region wie das Freibad oder kulinarische Angebote zugute. Es ist eine Win-Win-Situation für alle.“ ■ hr